

Es wurde einstimmig beschlossen, entsprechend dem Parteistatut, Punkt 56 und 64, die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen der Grundorganisationen auf der Grundlage der vom 5. Plenum des Zentralkomitees beschlossenen Wahlordnung in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1965 durchzuführen. Das Sekretariat des Zentralkomitees wurde beauftragt, zur politischen und organisatorischen Führung der Wahlen eine Wahldirektive zu beschließen.

Folgende Kandidaten des Zentralkomitees wurden einstimmig zu Mitgliedern des Zentralkomitees gewählt: Genosse Fritz Dallmann, Vorsitzender der LPG Priborn, Kreis Röbel; Genosse Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Jäckel, Direktor des Mathematischen Instituts der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt; Genossin Ingeborg Lange, Vorsitzende der Frauenkommission beim Politbüro und Leiterin der Arbeitsgruppe Frauen des ZK; Genosse Dr. Siegbert Löschau, Werkleiter der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“; Genosse Günter Prey, Aufbauleiter Chemiefaserkombinat Wilhelm-Pieck-Stadt Guben; Genosse Johann Witik, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Volkswirtschaftsrates; Genosse Günther Wyschofsky, Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission.

Berlin, den 5. Dezember 1964